

1.

## Landesfrauenrat Sachsen e. V.



Landesfrauenrat Sachsen e. V. · Strehleener Str. 24 · 01069 Dresden

### Pressemitteilung

21. März 2013

Dachverband  
Sächsischer Frauenverbände,  
Fraueninitiativen und  
Frauengruppen gemischter  
Verbände

### Lohnlücken endlich schließen! Landesfrauenrat Sachsen zum Equal Pay Day 2013

(Dresden, 21.3.2013) Bis zum heutigen Tag müssen Frauen in Deutschland arbeiten, um auf den gleichen Lohn zu kommen, den Männer schon am 31.12. für das vergangene Jahr erhielten. Die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern liegt aktuell (unbereinigt) bei 22 Prozent. In Sachsen liegt sie zwar niedriger (9 Prozent) – aus Sicht des Sächsischen Landesfrauenrats bleiben jedoch auch neun Prozent Verdienstunterschied ungerecht: zumal Sachsen schlechter dasteht als die anderen ostdeutschen Bundesländer mit einer Lohnlücke von im Schnitt 7 Prozent.

„Für Lohnsteigerungen von drei bis vier Prozent wird in vielen Branchen tage- wenn nicht wochenlang gestreikt“, so **Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Vorsitzende des sächsischen Landesfrauenrats**: „Also können wir uns beim besten Willen nicht zufrieden geben.“

Zumal es einen interessanten Effekt im Osten der Republik gibt: Wird die Lohnlücke bereinigt betrachtet, also nicht nur die Stundenlöhne verglichen, sondern auch die Zugänge zu Führungspositionen, Teil- und Vollzeit und die unterschiedlichen Branchen ins Auge genommen, dann steigt der „Gender Pay Gap“ im Osten um zwei Prozent, während er bundesdeutsch betrachtet fällt. Warum?

Schneider-Böttcher: „Die Tätigkeit und die anderen untersuchten Merkmale der Frauen in Ostdeutschland, wie Qualifikation, Einsatzbereiche, Führung hätten rechnerisch sogar einen leicht höheren Durchschnittsverdienst als den der ostdeutschen Männer gerechtfertigt. Hier wirkt die Benachteiligung also doppelt und ist doppelt fatal für das Fachkräfteland Sachsen. Hinzu kommt: „frauentypische“ Berufe, wie das Sozial- und Bildungswesen werden im Vergleich zu Branchen mit hohem Männeranteil deutlich schlechter bezahlt. Wir brauchen eine gesellschaftliche Debatte, dass die Verantwortung für Menschen: Pflegebedürftige, Kinder, Kranke nicht schlechter gestellt werden darf als die für Geräte und Fahrzeuge. Deshalb müssen die Entgeltordnungen endlich überarbeitet und darin menschenbezogene Dienstleistungen deutlich besser bewertet werden. Zur Entgeltgleichheit müssen viele beitragen: Politik für Transparenz und Gleichbehandlung, die Sozialpartner für bessere Tarifmodelle, die Frauen stärken und nicht benachteiligen, und wir alle, indem wir den bisherigen Zustand nicht als naturgegeben hinnehmen.“

Sachsenweit finden zum heutigen „Gender Pay Day“ öffentliche Aktionen und Veranstaltungen statt. Eine Übersicht finden Sie auf: <http://www.equalpayday.de/epd-aktionen-2013/aktionslandkarte/>

#### Information:

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen. Im Dezember 2012 wurde die Präsidentin des Statistischen Landesamts, Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher zur Vorsitzenden des Landesfrauenrats gewählt.

**Kontakt:** Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, 0172 7952340

Landesfrauenrat Sachsen e. V.  
Strehleener Str. 24  
01069 Dresden

Fax: 0351.27972160  
E-Mail: [lfr.sachsen@t-online.de](mailto:lfr.sachsen@t-online.de)  
Internet: [www.landesfrauenrat-sachsen.de](http://www.landesfrauenrat-sachsen.de)

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto: 3 120096 163  
BLZ: 850 503 00